LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG

Besonderheiten bei Fördervereinen

Die Steuervergünstigung wird **nicht dadurch ausgeschlossen**, dass eine Körperschaft **Mittel für die Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke einer anderen Körperschaft** oder für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine juristische Person des öffentlichen Rechts beschafft; die Beschaffung von Mitteln für eine **unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft des privaten Rechts** setzt voraus, dass diese selbst **steuerbegünstigt** ist.

Diese **steuerlich unschädliche Betätigung als Ausnahmeregelung** ermöglicht es, Körperschaften als steuerbegünstigt anzuerkennen, die **andere Körperschaften fördern** und dafür **Spenden sammeln** oder auf andere Art **Mittel beschaffen** (Mittelbeschaffungskörperschaften).

Die Beschaffung von Mitteln muss als **Satzungszweck** festgelegt sein. Ein **steuerbegünstigter Zweck**, für den Mittel beschafft werden sollen, muss in der Satzung angegeben sein. Es ist **nicht erforderlich**, die Körperschaften, für die Mittel beschafft werden sollen, in der Satzung aufzuführen. Die Körperschaft, für die Mittel beschafft werden, muss **nur dann selbst steuerbegünstigt** sein, wenn sie eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft des privaten Rechts ist. Werden Mittel für **nicht unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaften** beschafft, muss die **Verwendung der Mittel für die steuerbegünstigten Zwecke ausreichend nachgewiesen** werden.

So gibt es beispielsweise **Fördervereine**, die den Sport anderer Vereine grundsätzlich, bestimmte Sportarten oder Projekte fördern. Fördervereine müssen in ihrer **Satzung ausdrücklich regeln**, dass sie ihre Mittel **an eine andere Körperschaft weitergeben** wollen. Dabei ist festzulegen, **an welche Körperschaft** die Gelder fließen sollen bzw. **für welchen Zweck** die Mittel verwendet werden sollen.

Details

Autor:
Hans-Joachim Baumgarten

zuletzt aktualisiert:
Februar 2025

Quelle:
§ 62 Abs. 1 Nr. 1 und 2 AO

AEAO zu § 62 AO

§ 58 Nr. 1 AO

BFH-Urteil vom 13.9.1989, I R 19/85, BStBl 1990 II S. 28

BMF Schreiben vom 15.2.2002

Az. IV C 4 – S 0174 – 2/01